



Bundesministerium
für Ernährung
und Landwirtschaft

LandZukunft

Newsletter *LandZukunft*

AUSGABE 01/2015

Das Modellvorhaben *LandZukunft* – Abschluss der Umsetzungsphase

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

wir freuen uns, Ihnen als Geschäftsstelle des Modellvorhabens *LandZukunft* heute eine weitere Ausgabe unseres Newsletters übersenden zu können. Da das Modellvorhaben *LandZukunft* Ende 2014 abgeschlossen wurde, ist die vorliegende auch die letzte Ausgabe des Newsletters.

Wir hoffen, wir konnten Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, einen Einblick in die Arbeit der vier Modellregionen geben. In den letzten drei Jahren haben Birkenfeld, Dithmarschen, Holzminden und die Uckermark eine Fülle von Projekten umgesetzt, unterschiedlichste Akteure aus Wirtschaft, Politik und Gesellschaft mobilisiert und miteinander vernetzt und nebenbei regionales Wissen aus- und aufgebaut, das nun für die weitere Arbeit genutzt werden kann. Zusätzlich zu den vier Modellregionen wurden fünf interessante Einzelprojekte mit bundesweiter Bedeutung in den Regionen Altmark, Cochem-Zell, Ostprignitz-Ruppin, Vorpommern-Greifswald und Werra-Meißner-Kreis gefördert.

Die Veröffentlichung des Endberichts der Begleitforschung ist für 2016 geplant. Ausführliche Informationen zu dem Modellvorhaben und zu der Arbeit der vier Modellregionen und den Einzelprojekten finden Sie in der gerade erschienen Abschlussbroschüre *LandZukunft* oder wie gewohnt online unter www.land-zukunft.de.

Wir bedanken uns bei allen Akteuren des Modellvorhabens für die gute Zusammenarbeit und wünschen den Regionen viel Erfolg bei der Weiterführung der begonnen Prozesse und der Umsetzung zukünftiger Projekte!

Allen Leserinnen und Lesern wünschen wir viel Spaß bei der Lektüre des Newsletters.

Ihre Geschäftsstelle.

Abschlussveranstaltung LandZukunft

Mit Unternehmergeist, Innovationsbereitschaft und großem bürgerschaftlichen Engagement haben die vier Modellregionen Birkenfeld, Dithmarschen, Holzminden und Uckermark die Förderung im Rahmen des Modellvorhabens *LandZukunft* genutzt, um in ihren Regionen etwas zu erreichen und Anstöße für das zukünftige Arbeiten zu geben.

Ziel von *LandZukunft* war es, neue Wege in der ländlichen Entwicklung zu erproben, mit denen auch andere Regionen dem demografischen Wandel trotzen und eine drohende Abwärtsspirale durchbrechen können. Mit *LandZukunft* sollten unternehmerische Menschen als neue Zielgruppe der ländlichen Entwicklung motiviert werden, bedarfsgerechte Produkte und Dienstleistungen zu entwerfen, neue Techniken zu entwickeln und anzuwenden, sowie sich effizientere Prozessabläufe und Organisationsformen auszudenken. Wie auch Bundesminister Christian Schmidt in seiner Abschlussrede betonte, wurde mit dem Modellvorhaben *LandZukunft* der dazu nötige Freiraum für kreative Köpfe und ihren Veränderungswillen geschaffen. Engagierte Menschen wurden bei der Verwirklichung ihrer Ideen unterstützt, beraten und mit geeigneten Partnern in- und außerhalb der Region zusammengebracht.

Die vier Modellregionen, die Landkreise mit Sonderprojekten und die übrigen Landkreise kamen am 18. November 2014 in Berlin zu einer abschließenden Informations- und Diskussionsveranstaltung zusammen, um ihre Erfahrungen und Erkenntnisse aus dem Modellvorhaben auszutauschen und sie für andere sowie auch für die zukünftige Arbeit des BMEL im Bereich der Förderung der ländlichen Regionen nutzbar zu machen.



v.l.: Dietmar Schulze (Uckermark), Dr. Jörn Klimant (Dithmarschen), Bundesminister Christian Schmidt, Angela Schürzeberg (Holzminden) und Dr. Matthias Schneider (Birkenfeld).
Quelle: BMEL/Ingo Heine

Im Rahmen des 8. Zukunftsforums Ländliche Entwicklung in Berlin fand am 21. Januar 2015 eine feierliche Übergabe einer Urkunde und eines Pokals an die Landrätin und drei Landräte der vier Modellregionen statt.



v.l.: Dr. Robert Kloos, Staatssekretär im Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft; Dietmar Schulze, Uckermark; Angela Schürzeberg, Holzminden; Dr. Jörn Klimant, Dithmarschen; Dr. Matthias Schneider, Birkenfeld
Quelle: BMEL/Ingo Heine

Modellregion Birkenfeld

vitaminBIR – die Job- und Infobörse für den Landkreis Birkenfeld

Vor allem jungen Menschen im Landkreis Birkenfeld sind die Potenziale in Unternehmen der Region kaum bekannt. Sinkende Schülerzahlen, drohender Fachkräftemangel und viele problematische Übergänge in den Beruf verlangen u.a. von Schulen und Unternehmen mehr denn je eine enge Zusammenarbeit. Die Internetplattform vitaminBIR soll hierbei unterstützen: Auf www.vitamin-bir.de finden sich regionale Stellenanzeigen, Mini- und Ferienjobs, Praktika sowie zahlreiche aktuelle Informationen aus den Themenbereichen Ausbildung, Arbeiten und Gründen. Ziel ist es, die Region zu vernetzen, um gemeinsam vor Ort erfolgreich zu kooperieren.

Im Rahmen der Initiative „Schulpatenschaften“ arbeiten Unternehmen und Schulen im Landkreis Birkenfeld bereits zusammen, was durch die neue Internetplattform ebenfalls unterstützt wird. Auf vitaminBIR findet sich eine ständig wachsende Liste solcher Partnerschaften zwischen regionalen Schulen und Unternehmen. Ziel der Schulpatenschaften ist die bessere Verzahnung von Schule und Wirtschaft.

Zudem werden auf vitaminBIR die Angebote des Umwelt-Campus Birkenfeld für Schulen und Unternehmen vorgestellt, sowie zu Hochschulpatenschaften motiviert. Studierende können auf der Plattform Praktika und Abschlussarbeiten in der Region entdecken. Auch Gründer und die, die es werden wollen, finden auf der Website Informationen zu Anlaufstellen und Beratungsmöglichkeiten rund um das Thema „Gründung“. Interessierte werden über Unternehmen in der Gründungsphase informiert.

Informationen kostenfrei, überall, jederzeit – im Web und als App

Durch eine kostenlose Registrierung auf vitaminBIR hat der Nutzer noch weitere praktische Vorteile: Durch das Anlegen eines Bewerberprofils haben registrierte Nutzer die Möglichkeit, sich von Unternehmen in der Region finden zu lassen. Hierbei kann jeder selbst bestimmen, wer das Bewerberprofil sehen soll und die Sichtbarkeit beispielsweise nur auf Unternehmen im Radius der persönlichen Reisebereitschaft beschränken. Bei passenden neuen Jobangeboten wird der Nutzer ebenfalls per Mail informiert um ohne weiteres Suchen direkt Kontakt aufnehmen zu können.

Außerdem haben regionale Schulen und Unternehmen die Möglichkeit, sich auf der Website durch ein selbst pflegbares Profil zu präsentieren. Sie können neben einer Beschreibung zur eigenen Organisation auch Stellenanzeigen, Praktika und Kooperationsmöglichkeiten einstellen. Über das eigene Benutzerkonto werden diese erstellt und verwaltet, sowie eine Merkliste mit interessanten Angeboten und Bewerberprofilen angelegt.

Um die Vorteile der Plattform auch unterwegs auf dem Weg zur Arbeit, zur Schule, oder zwischen den Vorlesungen nutzen zu können, steht vitaminBIR auch für Android- und iOS-Smartphones kostenlos in den jeweiligen App Stores (Android: http://bit.ly/vb_android oder iOS: http://bit.ly/vb_ios) zum Download bereit.

Kontakt

Kreisverwaltung Birkenfeld
Schneewiesenstraße 25
55765 Birkenfeld

www.landkreis-birkenfeld.de



Symbolischer Startschuss der Plattform vitaminBIR (v.l.n.r. Daniel Meier (Schülerpraktikant), Dr. Matthias Schneider, Schulleiterin Sigrid Schöpfer, Prof. Dr. Klaus Helling, Prof. Dr. Stefan Naumann, Stefan Langenfeld (Regionalinitiative)).
Quelle: Silke Haller

Modellregion Dithmarschen

Eine Powerfamilie in Dithmarschen engagiert sich im Praxispool

Der Name Rolfs ist in Dithmarschen seit vielen Generationen mit Deichbau und Landwirtschaft verbunden. Eine Tradition, die verpflichtet, aber keineswegs Stillstand bedeutet. Das zeigt sich nicht zuletzt an den vielfältigen Aktivitäten, die Petra und Helmuth Rolfs sowie ihre beiden erwachsenen Kinder Linn und Maas in den vergangenen Jahren entwickelt haben: Aus dem Bauernhof mit einigen Ferienwohnungen wurde ein großer familienfreundlicher Ferienbetrieb mit Schäferei, Bio-Landwirtschaft, großer Reitanlage samt Halle und Stallungen, Bauernhofgastronomie und Jahreszeitenwerkstatt.

Im Rahmen des Modellvorhabens „LandZukunft – Talenteküste Dithmarschen“ engagieren sich vor allem Petra und Linn Rolfs im Praxispool. Immer wieder kommen Kindertagesstätten- und Grundschul Kinder in die Jahreszeitenwerkstatt, um dort den Umgang mit Tieren – vor allem mit Ponys – zu lernen und erste Erfahrungen beim Füttern und Reiten zu machen. „Wenn die Kinder mit großen Augen vor den für sie riesigen Ponys stehen, dann geht einem das Herz auf“, fühlt sich Petra Rolfs für ihr Engagement belohnt.

Im Rahmen des Leuchtturmprojekts „Pferde- und Reiterland Dithmarschen“ wurde insbesondere der Bereich „Reiten“ von der AktivRegion Dithmarschen bezuschusst und stellt heute ein weiteres Aushängeschild, geleitet von der Pferdewirtschaftsmeisterin Linn Rolfs, dar. Unterdessen leiten Helmuth und Maas Rolfs den landwirtschaftlichen Betrieb in der Umstellung zum ökologischen Landbau. Auf den Feldern werden in erster Linie Kartoffeln und Getreide angebaut. Der Schwerpunkt bei der Tierhaltung liegt hingegen auf der Schäferei. Die Tiere leben das ganze Jahr über auf den Deichen und im benachbarten Naturschutzgebiet sowie auf den umliegenden Klee grasflächen der Bio-Gemüsebauern. Im Winter, zur Lammzeit, kommen sie auf den Hof.

Für ihren Ideenreichtum und die unternehmerische Kompetenz, die der gesamten Region zugutekommt, ist der Betrieb im Oktober 2014 in der Kategorie „Unternehmenspreis“ mit dem Dithmarscher Innovationspreis „Plietsche Lüüd“ ausgezeichnet worden, ebenfalls ein LandZukunft-Teilprojekt.

Kontakt

LAG AktivRegion Dithmarschen e.V.
Markt 10
25746 Heide

www.landzukunft-dithmarschen.de



Die Familie Rolfs in Büsumer Deichhausen (v. li.): Neel, Petra, Helmuth, Linn, Maas und Fee (sitzend).
Quelle: Modellregion Dithmarschen

Modellregion Holzminden

Modelldorfinitiative

Mit der „Modelldorfinitiative“, einem Schlüsselprojekt von *LandZukunft* im Landkreis Holzminden und der Solling-Vogler-Region, sollten Bürgerinnen und Bürger motiviert werden, sich für die touristische Entwicklung ihres Ortes zu engagieren und damit zu unternehmerisch tätigen Menschen zu werden. Dabei bestimmte die Anzahl der an der Umsetzung beteiligten Personen die Höhe des Zuschusses. Insgesamt 1.655 Menschen aus sechs Orten haben in über 10.000 Stunden ehrenamtlicher Arbeit einzigartige Angebote geschaffen.



Modelldorf Lüthorst – original Gänse- und Ziegenstall Wilhelm Buschs
Quelle: Solling-Vogler-Region

Lüthorst, ein Dorf mit 680 Einwohnern am Rande des Sollings, ist die zweite Heimat von Wilhelm Busch, der hier zwischen 1846 und 1897 einige seiner Werke verfasste. Bis auf ein „Wilhelm Busch Zimmer“, war von dieser Historie im Ort wenig zu sehen. Im Rahmen des Modelldorfprojektes „Auf den Spuren von Wilhelm Busch“ entstand ein Pfad mit insgesamt 12 Stationen, der das Leben und die Lausbubengeschichten Buschs veranschaulicht. Darunter ein historisches Klassenzimmer, ein Insektenhotel und der original Gänse- und Ziegenstall, in dem

die Bedeutung der Gänse in Buschs Werken dargestellt ist. Eine Schutzhütte am Ortsrand wurde wieder aufgebaut und ebenfalls in den Rundgang integriert. „An dem Projekt haben viele Dorfeinwohner mitgewirkt“, so Ortsbürgermeister Fingerhut. „Neben dem neuen touristischen Angebot, das es in ähnlicher Form noch nicht auf dem Markt gibt, sind wir in den 3.000 Ehrenamtsstunden als Gemeinschaft wieder enger zusammengerückt. Das ist

mindestens genauso wichtig wie die zusätzlichen Touristen, die wir uns mit der Vermarktung des Angebotes ab 2015 erhoffen.“

Auch Polle mit seiner Burgruine in idyllischer Lage im Weserbogen gelegen, nutzte die Chance durch das Modellvorhaben *LandZukunft* die Dorfbewohner zu unternehmerisch denkenden und handelnden Menschen werden zu lassen. Von Beginn an waren die Bürgerinnen und Bürger in die Ideenfindung involviert. Das Ergebnis ist die Aufwertung der Burgruine, die angedichtete Heimat von Aschenputtel ist, durch zeitgemäße Beschilderung, dem verlorenen Schuh Aschenputtels sowie einer behindertengerechten Toilettenanlage. Ein abschließbares Fahrradhaus greift die Motive von Aschenputtel auf. Ein neuer „Aschenputtelpfad“ durch den Ort lässt die Geschichte von Polle lebendig werden und führt am Spielplatz, der ebenfalls Motto getreu umgestaltet wurde, vorbei. „Es ist erstaunlich - auch in einem Ort mit 1.200 Menschen, kennen sich noch nicht alle“, so Ortsbürgermeisterin Weißenborn. „Durch die gemeinsamen Arbeitseinsätze ist viel Positives in der Gemeinde entstanden. Das ehrenamtliche Engagement wurde durch *LandZukunft* gefördert und wertgeschätzt.“

„Unternehmerisch tätig“ im wahrsten Sinne des Wortes, wurden auch die beiden Hotelfachleute Anja Kurth und Tim Göhring, als sie sich entschieden, ihren Lebensmittelpunkt von Hamburg in die Solling-Vogler-Region zu verlegen, um das Gasthaus Reimer zu übernehmen. Der Landgasthof, ein typischer Familienbetrieb, hatte lange mit den üblichen Problemen von Betrieben in abgelegenen Orten zu kämpfen – eine älter werdende Bevölkerung und geänderte Lebensgewohnheiten führten zum Umsatzrückgang mit mangelnden Zukunftsperspek-



Modelldorf Polle – Arbeitseinsatz auf dem Spielplatz
Quelle: Solling-Vogler Region

tiven. Bereits die Eltern von Anja Kurth besaßen den Mut, mit Anfang 60 in den Betrieb zu investieren, ihn auf die Bedürfnisse von Motorradfahrern auszurichten und ihn damit zukunftsfähig zu gestalten. Die Entscheidung der Tochter, ihre berufliche Zukunft wieder in den ländlichen Raum zu verlegen, kam dann doch überraschend. Mit der Förderung durch *LandZukunft* wurde weiter in den Hotel- und Gastronomiebetrieb investiert. Entstanden ist ein zeitgemäßes, konkurrenzfähiges Angebot, das sich in kürzester Zeit auch über die Region hinaus einen Namen gemacht hat. Beispielhaft vernetzten sich die beiden Betriebsinhaber mit dem Tourismusverein und anderen touristischen Dienstleistern der Region und kochen mit ECHT! Solling-Vogler Produkten.

Kontakt

Dr. Jutta Klüber-Süßle

Landkreis Holzminden
Bürgermeister-Schrader Str. 24
37603 Holzminden
E-Mail: jutta.suessle@landkreis-holzminden.de
Tel.: 05531/ 707 110

www.solling-vogler-region.de/landzukunft/

Modellregion Uckermark

„Gesundheitspark Angermünde Herz-Kreislauf-Barrierefreiheit“

Ziel des Projektes war die Verbesserung der Marktchancen des Gesundheitstourismus in der Tourismusregion Angermünde durch die bessere Vernetzung von Gesundheitsdienstleistern, touristischen Unternehmern und der touristischen Infrastruktur.

Mit der Durchführung einer Potenzialanalyse wurden die ersten Schritte zur Vernetzung der Gesundheitsdienstleister mit touristischen Unternehmern getan. Es zeigte sich, dass Angermünde als Basis für diese Angebotsgestaltung über einen attraktiven Naturraum mit einem bestehenden Aktivangebot, vor allem Wandern und Radfahren verfügt, aber aktuell jedoch nicht gesundheitlich inszeniert wird. Mit der GLG Fachklinik Wolletzsee und dem GLG Krankenhaus Angermünde bietet der Ort hohe medizinische Kompetenzen, vor allem im Bereich Herz-Kreislauf, Gefäß- und Lungenerkrankungen. Außerhalb der Kliniken sind vergleichsweise wenig Gesundheitsdienstleister, wie Physiotherapeuten oder Masseur, zu finden. Im Gastgewerbe ist bisher kaum Gesundheitsorientierung, z.B. im Bereich Wellness- oder Barrierefreiheit, zu erkennen. Die Unterkünfte verfügen jedoch über Lagekompetenz in attraktivem Naturraum. Im Gesundheitsnetzwerk Angermünde, bestehend aus einigen örtlichen Gesundheitsdienstleistern und Hoteliers, zeigen sich erste Ansätze der Kooperation und teilweise haben die Anbieter bereits erste Erfahrungen im Gesundheitstourismus. Die vorhandenen Potenziale des



Workshop 2 Gesundheitspark Angermünde
Quelle: Modellregion Uckermark

anerkannten Erholungsortes gilt es stärker miteinander zu gesundheits-touristischen Angeboten zu verknüpfen.

Im weiteren Prozess der Projektumsetzung erfolgte die gemeinsame Festlegung der Strategie sowie zu verfolgenden Schwerpunkten. Ab Juli 2014 startete die Produktentwicklung mit einem parallelen Coaching der am Prozess beteiligten Akteure. Die Gruppe der einbezogenen Akteure bestand nun, neben Personal aus der Klinik und dem Krankenhaus, aus Hoteliers und Vermietern, Reiki-Meistern, Yoga-Trainern, Physiotherapeuten, Ernährungsberatern, Natur- und Landschaftsführern, Gesundheitswanderführern und Wellnesstherapeuten.

Zu den Coaching-Terminen wurden neue Angebote entwickelt und die Vernetzung der einzelnen Akteure aufgezeigt. Beispielsweise entstand das Angebot des Gesundheitswanderns mit Bewegungs- und Entspannungsübungen z. B. mit Elementen zur Kräftigung, Mobilisation, Koordination und Entspannung, Dehnen, Reflektion etc. in Verbindung mit Naturthemen wie

„Kräuter-/Wildpflanzen, Heilpflanzen“ und „Weltnaturerbe Buchenwald Grumsin“. Dieses Angebot ist als Tagesbaustein und/oder in Kombination mit einem Übernachtungsangebot denkbar. Als Mehrtagesangebote sind z.B. folgende Angebote entstanden:

- „Naturbewegt – Nordic Walking Wochenende“ mit Nordic-Walking-Wanderung, körperlicher Entspannung bei Massagen und in der Sauna, geführter Radtour und gesunder Ernährung
- Fastenwandern

- „Filzmeditation - Kreativ entspannen in der Uckermark“
- Yoga-Wochenenden für Einsteiger und Fortgeschrittene

So sind sieben neue Angebote entstanden, die jetzt gemeinsam über den Tourismusverein Angermünde e.V. in enger Zusammenarbeit mit der Tourismus Marketing Uckermark GmbH vermarktet werden.

Durch das *LandZukunft*-Projekt entstand eine Vernetzung der regionalen Akteure, die durch das gemeinsame Coaching gefestigt wurde und auch nach Beendigung des Modellvorhabens weiter besteht. Gemeinsam mit der Stadt Angermünde werden Infrastrukturvoraussetzungen geschaffen, welche auch anderen Dienstleistern in der Region zugutekommen (z.B. Rufbus, Anbindung an Rad- und Wanderwege, Qualifizierung des Terrainwegenetzes). Die vorhandenen Arbeitsplätze wurden stabilisiert und weitere neue Arbeitsplätze werden geschaffen und durch weitere Investitionen ausgebaut, beispielsweise entstehen im Flair Hotel Weiss ein Wellnessbereich und zusätzliche Gästezimmer. Weitere *LandZukunft*-Projekte, wurden in die entwickelten Angebote einbezogen. Der Tourismusverein Angermünde e.V. stellt die gesammelten Erfahrungen den anderen Tourismusvereinen in der Uckermark zur Verfügung, ein enger Austausch mit der Kurstadt Templin mit der Naturtherme bereichert beide Regionen.

Das Projekt war wichtig, um die beiden Wirtschaftszweige Tourismus und Gesundheitswesen zusammenzuführen. Der gedankliche Aufschluss um miteinander Angebote zu entwickeln ist nur durch eine fachliche Begleitung zu erreichen. Ein wichtiger Prozess war und ist, das vorhandene Knowhow der Gesundheitsdienstleister so aufzuschließen und v.a. auch touristisch einzubinden, dass es in Verbindung mit den entsprechenden Dienstleistungen und bei der Entwicklung der öffentlichen Infrastruktur zu einem Mehrwert im Angebot der Region führt. Herausgestellt hat sich, dass das GLG Krankenhaus Angermünde und die GLG Fachklinik Wolletzsee über hervorragende Fachkräfte verfügen, die auch weiterhin zur Entwicklung des Erholungsortes bzw. der Gesundheitsregion beitragen können. Dabei stärken die Einrichtungen nicht nur das touristische Angebot, sondern auch die eigene Standortqualität, was zur Sicherung von Fachkräften bzw. bei der Suche und Ansiedelung solcher beiträgt. Nach Abschluss des Projektes ist es nun die Aufgabe die Gesundheitsangebote dem touristischen Markt zuzuführen.



Coaching Bewegung II
Quelle: Modellregion Uckermark

Neben eigenen Vermarktungsaktivitäten ist angedacht dem Netzwerk für Gesundheits- und Wellness-tourismus Brandenburg beizutreten. Ein weiterer nächster Arbeitsschritt ist die fachliche Aufwertung des Terrainwegenetzes mit der Fachklinik Wolletzsee und den Gesundheitswanderführern mit dem Ziel des Aufbaus weitere Angebote.

Kontakt

Britt Stordeur

Kreisverwaltung Uckermark
Karl-Marx-Straße 1
17291 Prenzlau

E-Mail: britt.stordeur@uckermark.de

Tel.: 0 39 84 / 70 10 80

www.uckermark.de

Sonderprojekte

Neben den vier Modellregionen hat das BMEL fünf besonders interessante Einzelprojekte als Sonderprojekte gefördert. Entstanden sind kreative Lösungen für regionsspezifische Probleme.

Möbeldesign-Wettbewerb im Werra-Meißner-Kreis

Die Akteure der Wertschöpfungskette Holz im Werra-Meißner-Kreis gingen mit dem Motto „Mit Unternehmergeist neue HOLZ-Wege wagen!“ an den Start. Umgesetzt wurde der Möbeldesign-Wettbewerb „Einfach ein Möbel – von hier!“ Im Rahmen von *LandZukunft* wurden so die Voraussetzungen geschaffen, mit den Ressourcen der Region und in Zusammenarbeit mit lokalen Unternehmen des Holzhandwerks, multifunktionale Systemmöbel herzustellen. Aus 24 äußerst hochwertigen, intelligenten und modernen Möbelentwürfen wurden vier Preisträger gekürt.

Weitere Informationen unter www.vfr-werra-meissner.de

Offensive Home-Office

Mit dem Projekt "Offensive Home-Office" unterstützte der Landkreis Cochem-Zell Unternehmen aktiv dabei, zukunfts-fähige Arbeitsplatzkonzepte zu schaffen. Dazu wurde die Einrichtung eines Telearbeitsplatzes für Arbeitnehmer mit Wohnort im Landkreis gefördert. Damit konnte das Projekt nicht nur interessante Perspektiven für Arbeitnehmer und -geber aufzeigen, sondern auch einen Beitrag zur Attraktivitätssteigerung des Wohnstandorts und zur Reduzierung des Pendlerverkehrs leisten.

Weitere Informationen unter www.offensive-home-office.de



Den ersten Preis gewann die „Wandelbank“

Quelle: Verein für Regionalentwicklung Werra-Meißner e.V.

Junge Köpfe – Karriere in der Altmark

Bedingt durch die demografische Entwicklung fehlen den Betrieben der beiden altmärkischen Landkreise Stendal und Altmarkkreis Salzwedel jährlich hunderte junge Menschen zur Fachkräftesicherung. Das Projekt setzte sich daher zum Ziel Schüler, Studenten, Unternehmen und Einrichtungen der Region zusammenzuführen, um so den Nachwuchs an jungen Fach- und Führungskräften auch langfristig zu sichern. Dazu wurde eine Kommunikationsplattform entwickelt, die Ausbildungsplatzsuchende mit Unternehmen und Einrichtungen der Region zusammenführt. Ergänzend dazu wurden Entscheidungshilfen bei der Wahl von Ausbildungsstellen gegeben, Informations- und Beratungsleistungen ausgebaut und Einzelaktionen konsequent miteinander verknüpft.

Weitere Informationen unter www.juengekoepfe.info

Mobilisierung von Flächenpotenzialen

Ziel des Projekts war es, die märkischen Dörfer wiederzubeleben, indem der traditionelle Obst- und Gemüseanbau unter Verwendung brachliegender Flächen und Flächenerweiterungen in den Dorflagen reaktiviert wird.

Durch gezielte Studien wurde im Landkreis Ostprignitz-Ruppin zunächst der Bedarf zur Mobilisierung von brachliegenden Flächen für den Gartenbau ermittelt und dann Kontakt zu den Eigentümern und möglichen Interessenten im Obst-, Gemüse- und Gartenbau aufgenommen. Das Projekt leistete damit einen wertvollen Beitrag zur Stärkung des traditionellen Obst- und Gemüseanbaus bei Inwertsetzung brachliegender Flächen. Aber auch die Erzeuger profitierten von dem Projekt, denn kleine (Gartenbau-)Betriebe konnten verstärkt in schon vorhandene Vernetzungsangebote einbezogen werden, so dass neue Vertriebswege und Absatzmärkte erschlossen werden konnten.

Weitere Informationen unter www.landzukunft.reg-neuruppin.de

Paludikultur

Paludikultur ist die standortgerechte landwirtschaftliche Nutzung der oberirdischen Biomasse nasser und wiedervernässter Moore.

Ziel von MoorZukunft war es, in Vorpommern Pilotprojekte zur energetischen Verwertung von Biomasse aus nassen Mooren zu initiieren und bis zur Realisierung zu begleiten, sowie alternative Finanzierungskonzepte für regionale Partnerschaften zu entwickeln. Die Umsetzung von Paludikultur benötigt innovative Kooperationen zwischen landwirtschaftlichen Betrieben, die Rohstoffe für Paludi-Produkte produzieren, und Abnehmern von Biomasse zur energetischen oder auch stofflichen Verwertung. Das Projekt brachte interessierte Flächeneigentümer, Landwirte und Verwerter bzw. Nutzer mit Wärmebedarf zusammen, informierte, beriet und vernetzte sie.

Weitere Informationen unter www.paludikultur.de



Quelle: www.lensescape.org

Wissenschaftliche Begleitforschung

Dem BMEL geht es im Modellvorhaben auch darum, mehr über die Entwicklungsprozesse in peripheren Regionen und über verschiedene Strategien im Umgang mit lokalen Herausforderungen und ihre Effekte zu lernen. Dazu müssen die lokalen Erfahrungen untersucht und in einen größeren Zusammenhang gestellt werden. Zu diesem Zweck beauftragte das BMEL das Thünen-Institut für Ländliche Räume im September 2011 mit der Durchführung der Begleitforschung für *LandZukunft* bis zum 31. Dezember 2015.

Im Zwischenbericht, der Mitte 2014 vorgelegt wurde, liegt ein Schwerpunkt auf dem Bereich der Governance, da in der ersten Phase Projekte erst entworfen und angestoßen wurden, so dass Wirkungen noch kaum beobachtet werden können. Neben dem Zwischenbericht finden Sie eine Zusammenfassung aktueller Ergebnisse der Begleitforschung sowie erste Handlungsempfehlungen unter:

www.land-zukunft.de/foerderphase/forschung/

Die Veröffentlichung des Endberichts ist für 2016 geplant. Die Begleitforschung dauert somit ein Jahr länger als das Modellvorhaben selbst. Dies ermöglicht längerfristige Veränderungen, Prozesse und Wirkungen zu beobachten und auszuwerten. Die Begleitforschung ist darauf ausgerichtet, die Wirkungsweisen von Förderansätzen verstehen zu lernen und diejenigen Faktoren zu identifizieren, die entscheidend für das Gelingen oder Misslingen von Ideen sind. Sie hofft damit nicht nur zwischen wirkungsvollen und ineffizienten Maßnahmen unterscheiden, sondern auch die jeweiligen Voraussetzungen und die Bedingungen einer möglichen Übertragung auf andere Regionen beurteilen zu können.

Kontakt

Thünen-Institut für Ländliche Räume
E-Mail: landzukunft@ti.bund.de
Internet: www.ti.bund.de

Veranstaltungen und Informationen rund um das Thema Ländliche Entwicklung

Bürgerinnen und Bürger für den Klimaschutz gewinnen

29.01.2015

Fachtagung der Verbraucherzentrale Nordrhein-Westfalen in Bonn. Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Biologische Vielfalt und Energiewende - Aufgaben für die Zukunft

20.02.2015

Kooperationsveranstaltung der Hessischen Vereinigung für Naturschutz und Landschaftspflege (HVNL) und der Naturschutz-Akademie Hessen (NAH) in Wetzlar. Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Naturverträglich leben und wirtschaften: Impulse aus der Naturschutzstrategie Baden-Württemberg

23.02.2015

Informationsveranstaltung der Akademie Ländlicher Raum Baden-Württemberg in Stuttgart. Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Global forum for innovations in agriculture

09.03.2015 - 10.03.2015

Internationale Veranstaltung in Abu Dhabi. Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Aktuelles aus der Geschäftsstelle

Die Geschäftsstelle hatte die Aufgabe, das BMEL und die Modellregionen bei der Umsetzung des Modellvorhabens und der Öffentlichkeitsarbeit zu unterstützen. Zudem organisiert sie die regionsübergreifende Vernetzung der Modellregionen. Der inhaltliche Fokus der Arbeit lag dabei auf der Umsetzung der neuen Elemente „Steuerung über Ziele“, „Einbindung von Unternehmen und unternehmerischen Menschen“ und der „Erprobung alternativer Finanzierungsinstrumente“.

Abschlussberichte 2014

Im Rahmen der Umsetzung des Modellvorhabens *LandZukunft* waren von den Regionen neben den Finanzberichten jeweils zum Jahresende inhaltliche Jahresberichte vorzulegen. Der Bericht zum 31. Dezember 2014 übernimmt die Form eines Abschlussberichtes.

Der Abschlussbericht 2014 ist als Fortschreibung der bisherigen Berichte zu sehen, fasst aber darüber hinaus die wesentlichen Erkenntnisse der Gesamtlaufzeit des Modellvorhabens zusammen. Er dokumentiert abschließend den Umsetzungsstand in den Modellregionen. Neben einer Einschätzung zu den drei Säulen des Modellvorhabens „Steuerung über Ziele“, „Einbindung unternehmerischer Menschen“ und „Nutzung innovativer Finanzierungsinstrumente“ werden übergreifende Erfahrungen der Modellregionen hinsichtlich Herausforderungen, Erfolge und Lerneffekte, sowie Ansatzpunkte für die Verstärkung und für die zukünftige Arbeit dargestellt.

Der durch die Geschäftsstelle erstellte Abschlussbericht 2014 fasst die wesentlichen Ergebnisse aus den Abschlussberichten der vier Modellregionen zusammen.

Eine Kurzfassung des Berichts steht in Kürze unter www.land-zukunft.de zur Verfügung.

Kontakt Geschäftsstelle

Für den Zeitraum des Modellvorhabens wurde eine Geschäftsstelle eingerichtet.

Die Aufgaben der Geschäftsstelle wurden von SPRINT - wissenschaftliche Politikberatung und nova-Institut wahrgenommen.

SPRINT – wissenschaftliche Politikberatung (Gbr)

An der Meierei 15

64287 Darmstadt

Telefon: 0 61 51 / 6 67 78 01

E-Mail: landzukunft@sprintconsult.de

Internet: www.sprintconsult.de

Team

Dr. Katrin Bäumer

E-Mail: baeumer@sprintconsult.de

Dr. Sebastian Elbe

E-Mail: elbe@sprinconsult.de

Dirk Schubert

E-Mail: dirk.schubert@nova-institut.de

Ansprechpartner im Bundesministerium

für Ernährung und Landwirtschaft

Referat 412 „Entwicklung ländlicher Räume“

Wilhelmstraße 54, 10117 Berlin

Tel.: +49 (0) 30 18 529-4184

Fax: +49 (0) 30 18 529-3275

E-Mail: 412@bmel.bund.de

Impressum

Herausgeber

Geschäftsstelle *LandZukunft*
c/o SPRINT – wissenschaftliche Politikberatung (GbR)
An der Meierei 15
64287 Darmstadt

Inhaltlich Verantwortliche gemäß § 6 MDStV:
Dr. Katrin Bäumer, Dr. Sebastian Elbe

Haftungshinweis

Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle übernehmen wir keine Haftung für die Inhalte externer Links. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich.

Bildnachweis

Titelbild: © victoria p./fotolia, S. 2 beide BMEL/Ingo Heine, S. 3 Haller, S. 4 Modellregion Dithmarschen, S. 5 beide Solling-Vogler Region, S. 6 Modellregion Uckermark, S. 7 Modellregion Uckermark, S. 8 Verein für Regionalentwicklung Werra-Meißner e.V., S. 9 www.lensescape.org

Infos zum Newsletter

Wir freuen uns, wenn Sie uns Ihre Meinung, Wünsche und Kritik zu unserem Newsletter mitteilen. Senden Sie dazu bitte einfach eine E-Mail an die Adresse landzukunft@sprintconsult.de. Vielen Dank!

Weitere Informationen finden Sie im Internet unter www.land-zukunft.de und www.bmel.de